

Zahlen zum Projekt

AOK Nordost zieht positive Zwischenbilanz zu "PfiFf"

31.05.2018

Die [AOK Nordost](#) hat im Rahmen eines Fachtages Zahlen zum Projekt "[Pflege in Familien fördern – PfiFf](#)" vorgestellt. Rund 2.700 Menschen seien bis Ende 2017 von Pflegefachkräften auf die Pflege eines Angehörigen vorbereitet worden. Allein von 2016 bis 2017 habe sich die Teilnehmerzahl verdoppelt, so die Verantwortlichen.

Man habe das Projekt 2013 mit sechs teilnehmenden Krankenhäusern begonnen, so Dr. Katharina Graffmann-Weschke, Leiterin der AOK-Pflegeakademie. "Heute sind wir an 50 Krankenhäusern präsent.

Frank Ahrend, Mitglied der Geschäftsleitung der AOK Nordost resümiert: "Mit den PfiFf-Kursen bieten wir pflegenden Angehörigen frühzeitig Hilfe, indem sie schon im Krankenhaus und kurz nach der Entlassung in der Häuslichkeit spezielle Schulungen mit praktischen Anleitungen, Hinweisen und Tipps nutzen können. Profis geben hier ihr Wissen an Amateure weiter."

Die seit 2013 angebotenen Kurse beschränken sich dabei nicht auf physische Hilfestellungen, sondern thematisieren auch Anträge, Hilfsmittel oder die Organisation eines Pflegedienstes. Heiko Pötsch, Stationspflegeleitung in der Klinik Für Neurologie am Vivantes-Auguste-Viktoria-Klinikum in Berlin: "Viele Angehörige verweigern auch den Antrag auf Pflegeleistungen. Da ist es umso wichtiger, dass die Angehörigen möglichst gut geschult sind."

Die Kurse werden zusätzlich zur deutschen Sprache auch auf Türkisch angeboten, diese würden derzeit aber weniger gut angenommen. (tw)

Verwandte Artikel:

[Forderung des Bundespräsidenten](#)

[Steinmeier: Dringender Handlungsbedarf in der Pflege](#)

[Personalmangel](#)

[Deutsche Stiftung Patientenschutz fordert Sofortprogramm](#)



Zogen Bilanz zum Projekt "PfiFf": Frank Ahrend, Dr. Katharina Graffmann-Weschke, Afifve Varan und Heiko Pötsch.

Foto: Andrea Schober / AOK Nordost

für häusliche Pflege

Blogbeitrag

Probezeit: Bloggerin Claudia Henrichs plädiert für viele Gespräche

Altenhilfe-Träger können sich bewerben

Bayern plant eine Demenzagentur

Stimmabgabe ab 13. Juni

Heiße Phase zur Wahl der Pflegekammer in Niedersachsen